



Bedienungsanleitung
Ersatzteilliste

Kreiselegge

MKE

ab Baureihe 2

RABEWERK

Sicherheitshinweise lesen und beachten!



Für Ihre eigene Sicherheit

Diese Anlage zur Betriebsanleitung enthält allgemeine Verhaltensregeln zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes - und sicherheitstechnische Hinweise, die Sie zu Ihrer Sicherheit unbedingt beachten sollten!

Die Aufzählung ist sehr umfangreich, manche Hinweise betreffen nicht ausschließlich das gelieferte Gerät. Die Zusammenfassung der Hinweise erinnert Sie aber an oft unbewußt außer acht gelassene Sicherheitsregeln beim alltäglichen Maschinen- und Geräteeinsatz.

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Das Gerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

2. Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise und Unfallverhütungs-Vorschriften

- Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!
- Beachten Sie die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!
- Am Gerät angebrachte Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktion vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
- Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
- Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist verboten!
- Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
- Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder von dem Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
- Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweils richtige Stellung bringen! (Standesicherheit!)
- Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
- Zulässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen beachten!
- Transportausrüstung - wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!

- Auslösesseile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
- Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
- Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
- Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
- Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
- An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Bei schnellgefahrenen Geräten mit bodengetriebenen Werkzeugen Gefahr nach Ausheben durch nachlaufende Schwungmasse! Erst herantreten, wenn sie ganz stillstehen!
- Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Eingeklappte Rahmen und Aushubeinrichtungen in Transportstellung sichern!
- Packer-Fangarme vor dem Straßentransport einschwenken und arretieren!
- Spuranreißer in Transportstellung verriegeln!

2.1 Angebaute Geräte

- Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien beim Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden!
- Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
- Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!

2.2 Angehängte Geräte

- Geräte gegen Wegrollen sichern!
- Max. zulässige Stützlast der Anhängerkupplung, Zugpendel oder Hitch beachten!
- Bei Deichselanhängung ist auf genügend Beweglichkeit am Anhängepunkt zu achten!

2.3 Zapfwellenbetrieb (nur bei zapfwellengetriebenen Geräten>

- Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
- Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz - auch geräteseitig - müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!
- Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellung achten!
- An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!

- Immer auf richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
- Gelenkwellenschutz durch Einhängen der Ketten gegen Mitlaufen sichern!
- Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß gewählte Zapfwellendrehzahl des Traktors mit der zulässigen Drehzahl des Gerätes übereinstimmt!
- Bei Verwendung der Wegzapfwelle beachten, daß die Drehzahl fahrgeschwindigkeitsabhängig ist und die Drehrichtung sich bei Rückwärtsfahrt umkehrt!
- Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
- Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten!
- Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
- Zapfwelle immer abschalten, wenn zu große Abwinklungen auftreten und sie nicht benötigt wird!
- Achtung, nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufende Schwungmasse! Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden! Unbedingt Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
- Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen!
- Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken!
- Eventuell auftretende Schäden sofort beseitigen. Nie mit schadhaftem Gerät arbeiten!

2.4 Hydraulikanlage

- Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und -motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluß der Hydraulikschläuche zu achten!

- Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, daß die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Schlepper und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden!
Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion (z.B. Heben/Senken) - **Unfallgefahr!**
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen!
Infektionsgefahr!
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

2.5 Bremsen und Reifen

- Vor jeder Fahrt Funktion der Bremsen prüfen!
- Die Bremssysteme sind regelmäßig einer gründlichen Prüfung zu unterziehen!
- Einstell- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage dürfen nur von Fachwerkstätten oder anerkannten Bremsendiensten vorgenommen werden! Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden und nach Vorschrift erneuern!
- Bei Arbeiten an den Reifen ist darauf zu achten, daß das Gerät sicher abgestellt ist und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile)!
- Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus!
- Reparaturarbeiten an den Reifen und Rädern dürfen nur von Fachkräften und mit dafür geeignetem Montagewerkzeug durchgeführt werden!
- Luftdruck regelmäßig kontrollieren! Vorgeschriebenen Luftdruck beachten!

2.6 Wartung

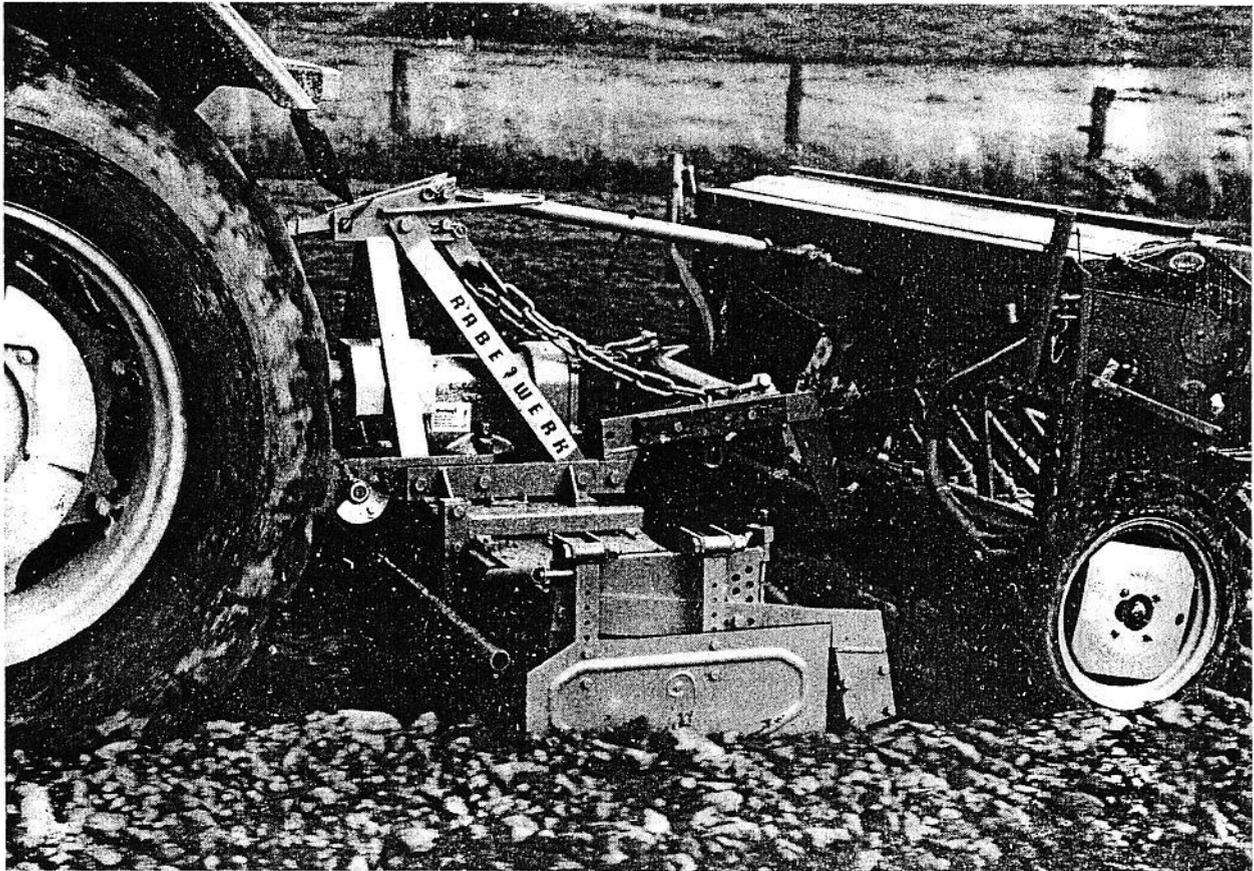
- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
- Bei Gasspeichern nur Stickstoff zum Auffüllen verwenden - Explosionsgefahr!
- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Deshalb zur eigenen Sicherheit **Originalersatzteile verwenden!**

2.7 Zusätzliche Hinweise: Mechanische Drillmaschinen

- Während der Abdreprobe auf Gefahrstellen durch rotierende und oszillierende Maschinenteile achten!
- Trittplächen nur beim Befüllen nutzen. Während des Betriebes ist das Mitfahren verboten!
- Beim Straßentransport die Spurscheiben der Vorauflaufmarkierung schützen bzw. abnehmen!
- Beim Befüllen des Saatkastens Hinweise des Geräteherstellers beachten!
- Spuranreißer in Transportstellung verriegeln!
- Keine Teile in den Saatkasten legen - auch beim Rangieren rotiert die Rührwelle!
- Zulässige Füllmenge beachten!

RABEWERK

Bedienungsanleitung
für KREISELEGGEN „MKE“



Ihre Entscheidung, ein zapfwellenangetriebenes Bodenbearbeitungsgerät zu kaufen, wurde sicher davon mitbestimmt, mit der Kreiselegge auf schweren Böden einfacher und besser das Saatbett zu bereiten. Schwere Böden stellen hohe Anforderungen an ein zapfwellenangetriebenes Gerät.

Deshalb hat Ihre RABEWERK-Kreiselegge einen stabilen Rahmen, ein stark ausgelegtes Getriebe und äußerst verschleißfeste Kreismesser.

Die Kreiselegge ist im Werk sorgfältig kontrolliert worden. Sollten trotzdem bei normalem Gebrauch Material- oder Fabrikationsfehler auftreten, so werden diese Teile innerhalb eines halben Jahres nach Kaufdatum kostenlos gestellt. Garantieansprüche verfallen, wenn diese Anleitung nicht befolgt wird, die kW (PS)-Begrenzung überschritten wird oder Sie ohne unsere Zustimmung Reparaturen an der Kreiselegge ausführen.

Anbau

Unterlenker des Schleppers gleich hoch stellen.

Kreiselegge anbauen — durch höhenbewegliche Tragachse A leichter Anbau.

Beim Einsatz Unterlenker seitlich begrenzen.

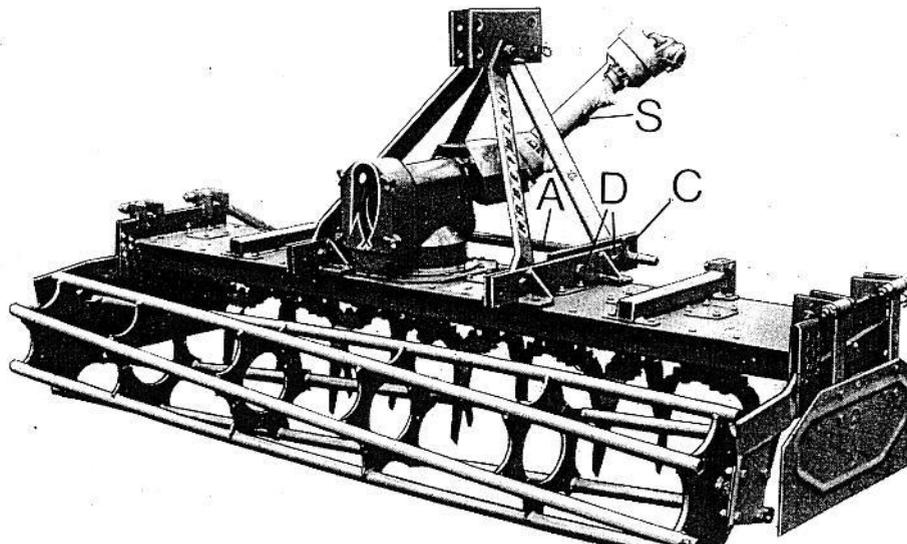
Oberlenker so anbringen, daß er bei der Arbeit zur Kreiselegge leicht ansteigt.

Gelenkwelle anpassen — nur die mitgelieferte Gelenkwelle verwenden. Die Rutschkupplung geräteseitig anbringen — Klemmschraube B fest anziehen. Die Gelenkwelle darf ganz zusammengesoben nicht länger sein als der kürzeste Abstand zwischen Gerät und Schlepper. In abgesenkter Stellung (größte Arbeitstiefe) müssen die Profilrohre mindestens 150 mm ineinandergreifen.

Zur Anpassung die aufgesteckten Gelenkwellenhälften in waagerechter Lage (kürzeste Distanz) und bei ausgehobener Kreiselegge nebeneinanderhalten. Muß gekürzt werden, dann beide Schiebepprofile und Schutzrohre in gleichem Maße kürzen (Trenngrat und Späne entfernen, Außenprofil einfetten).

Ist die Gelenkwelle nur etwas zu lang, können die Tragachshalterungen C um 80 mm vorgesetzt werden — Schrauben D wieder fest anziehen.

Wird beim Anbau einer Drillmaschine die Kombination schwer aushebbar, müssen die Tragachshalterungen wieder zurückgesetzt werden und die Gelenkwelle ist neu anzupassen.



Einsatz

Die Kreiseleggen MKE sind mit Zapfwellendrehzahlen 540, 750 und 1000 U/min zu fahren.

Die Zapfwelle nur ein- und ausschalten, wenn die Messer sich wenige cm über dem Boden befinden (Anschlag, Markierung am Hydraulik-Steuerhebel). Wird am Vorgehende die Kreiselegge höher ausgehoben, muß die Zapfwelle ausgeschaltet werden.

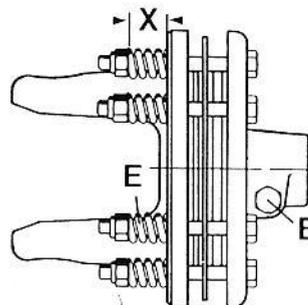
Achtung: Nach ca. 10 Minuten Einsatz prüfen, ob die Rutschkupplung kalt bleibt. Bei Erwärmung muß sie nachgestellt werden.

Die Rutschkupplung ist im Werk für 1000er Zapfwelle eingestellt. Wird mit 540 oder 750er Zapfwelle angetrieben, müssen die Federn E mehr vorgespannt werden.

Einstellung der Rutschkupplung

— alle Federn gleichmäßig einstellen

Typ	Zapfwelle U/min	Federlänge mm (X)
MKE - 75, 100,	540	27,5
125, 150, 200,	750	28
250, 300, 400	1000	28,5



Schraube B
fest anziehen!

Nach längerer Einsatzpause folgendermaßen vorgehen, damit die Funktionssicherheit der Überlastkupplung gewährleistet ist:

Die Federn E ganz entspannen, dann die Gelenkwelle bei abgesenktem Gerät kurz laufen lassen, um die Reibflächen zu reinigen. Danach die Federn nach vorstehender Tabelle wieder spannen; die Muttern gleichmäßig anziehen.

Bei automatischer Überlast-Ausschaltkupplung (Sonderausrüstung):

Nur 1000er Zapfwelle verwenden. Nach einem Ansprechen folgendermaßen vorgehen. Zapfwelle ausschalten und Kreiselegge anheben (Störursache beseitigen). Motor-Drehzahl auf Standgas, Zapfwelle einschalten und erst dann Gas geben, wenn die Überlast-Kupplung automatisch eingerastet hat.

Im Einsatz soll die Kreiselegge waagrecht stehen; am Oberlenker einstellen.

Die Arbeitstiefe in den Lochreihen F mit Stecker einstellen.

Schlepperhydraulik auf "Schwimmstellung"; über die Packerwalze und durch die höhenbewegliche Tragachse A wird die Arbeitstiefe gleichmäßig eingehalten.

Bei stark abgenutzten Kreismessern den Tiefgang so begrenzen, daß die Kronenmutter des mittleren Messerhalters nicht verschleißt.

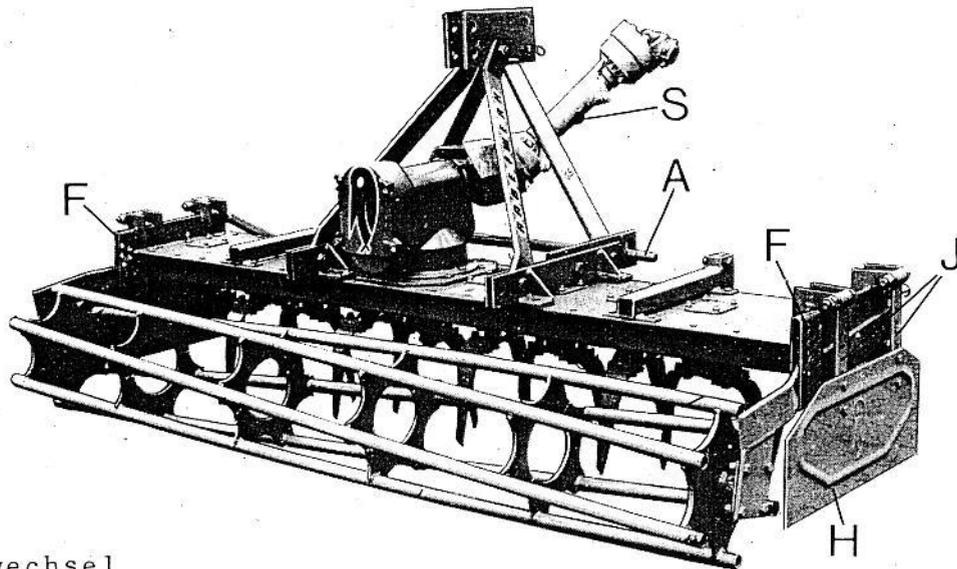
Die Seitenbleche H entsprechend der Arbeitstiefe bei J einstellen.

Bei MKE 300 müssen für Transport (3 m Breite) die Seitenbleche nach innen eingeklapppt werden.

Achtung: Einstellarbeiten an der Kreiselegge nur bei ausgeschalteter Zapfwelle vornehmen.

Im Einsatz keine engen Kurven fahren und nicht zurückstoßen.

Das Mitfahren auf der Kreiselegge und der Aufenthalt im Gefahrenbereich - z.B. Schwenkbereich bei angehobener Drillmaschine - ist verboten.



Zahnradwechsel

Durch die Wahl der Kreiseldrehzahl (siehe Tabelle) und der Vorfahrtsgeschwindigkeit erzielen Sie die gewünschte Krümelung. Es ist die möglichst niedrigste Drehzahl zu wählen, bei der noch gute Arbeit geleistet wird. Hohe Kreiseldrehzahlen verursachen höheren Messerverschleiß.

Mit der Kreiselegge soll nicht schneller als ca. 8 km/h gefahren werden. Die in der Tabelle aufgeführten Höchst-Fahrtgeschwindigkeiten — passend zur Kreiseldrehzahl — sind einzuhalten.

Als Grundausrüstung ist das Zahnradpaar 15/22 (22 unten) montiert.

Durch Umwechseln dieses Zahnradpaares und durch Einsatz weiterer Zahnradpaare — Sonderausrüstung — können weitere Kreiseldrehzahlen eingestellt werden. Es sind nur Drehzahlen zu verwenden, die in der Tabelle aufgeführt sind.

Typ	Arbeitsbreite ca. cm	für Schlepper bis ca. kW (PS)	Gewicht ca. kg	Zapfwelle U/min	Wechselräderpaare: Zähnezahl / Farbe										oben unten			
					gelb		rot		grün		blau		weiß					
					12	25	14	23	15	22	16	21	17	20				
MKE 75	75	75 (100)	345	540	124	-	158	426	177	380	198	341	220	305	Kreisel-U/min und max. (km/h)			
MKE 100	100		400		(3)	(4)	(8)	(4)	(8)	(4,5)	(7,5)	(5)	(6,5)					
MKE 125	125		450		(4)	(8)	(5,5)	(6)	(8)	(6,5)	(8)							
MKE 150	150		485	750	173	-	220	-	246	-	275	474	306	425				
MKE 200	200		575		(4)	(5)	(5,5)	(6)	(8)	(6,5)	(8)							
MKE 250	250		715	1000	230	-	292	-	327	-	367	-	408	-				
MKE 300	300		805													(5)	(6,5)	(7)
MKE 400	400	1190	(5)												(6,5)	(7)	(7,5)	(8)

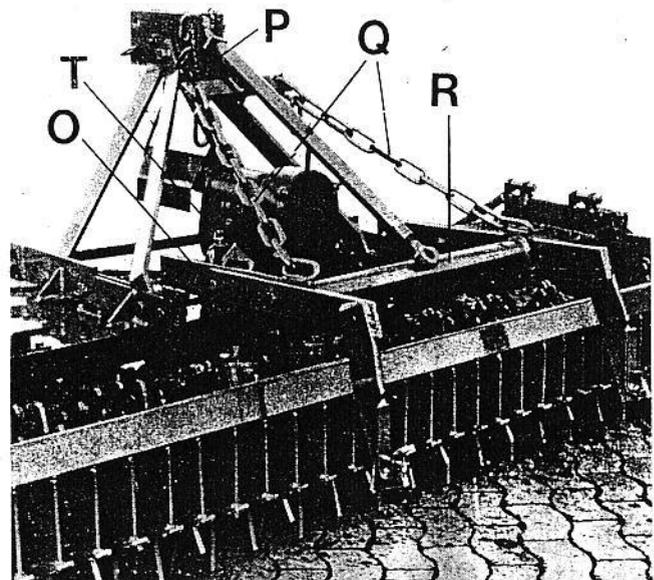
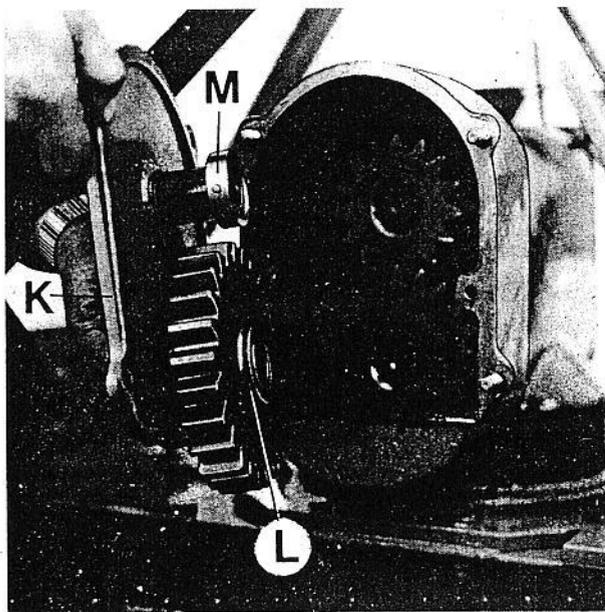
Zum Zahnradwechsel Kreiselege ca. waagrecht stellen oder ausheben und Deckel K abnehmen — auf die Dichtung achten.

Die Zahnräder mit dem Nabenvorsprung (siehe L) zum Lager einsetzen — nur Radpaare mit gleicher Farbkennzeichnung.

Im Getriebe kann ein zweites Zahnradpaar untergebracht werden. Bei Nachlieferung eines zweiten Zahnradpaares müssen die Buchsen M auf den Deckelstummeln zurückgeschoben werden. Der dem Radpaar mitgelieferte Spannstift ist in einen Deckelstummel zu schlagen — als Drehsicherung. Das Wechselradpaar ebenfalls mit dem Nabenvorsprung zum Lager (zum im Einsatz befindlichen Zahnradpaar) einsetzen.

Wird das zweite Zahnradpaar nicht im Getriebe belassen, müssen die Buchsen M auf den Stummeln wieder nach vorne geschoben werden — mit Spannstiften festsetzen.

Bei Ausrüstung mit Zapfwellendurchtrieb ist kein zweites Zahnradpaar im Getriebegehäuse unterzubringen.



Einsatz mit angebautem Dreipunktgerät

Die RABEWERK Kreiselege ist mit einem Dreipunktgestänge für Anbaugeräte (z.B. Drillmaschine) ausrüstbar.

Um das Anbaugerät möglichst kurz anzubauen, sind die Unterlenker bei O verstellbar.

Für Kat. I oder II die Unterlenker umschrauben — links nach rechts und umgekehrt. Bei Unterlenkerzapfen Kat. I Buchsen verwenden.

Die Ketten Q und die Lochschiene P so abstecken, daß die Unterlenker tief genug liegen, um das Gerät zu kuppeln und beim Anheben hoch genug ausheben.

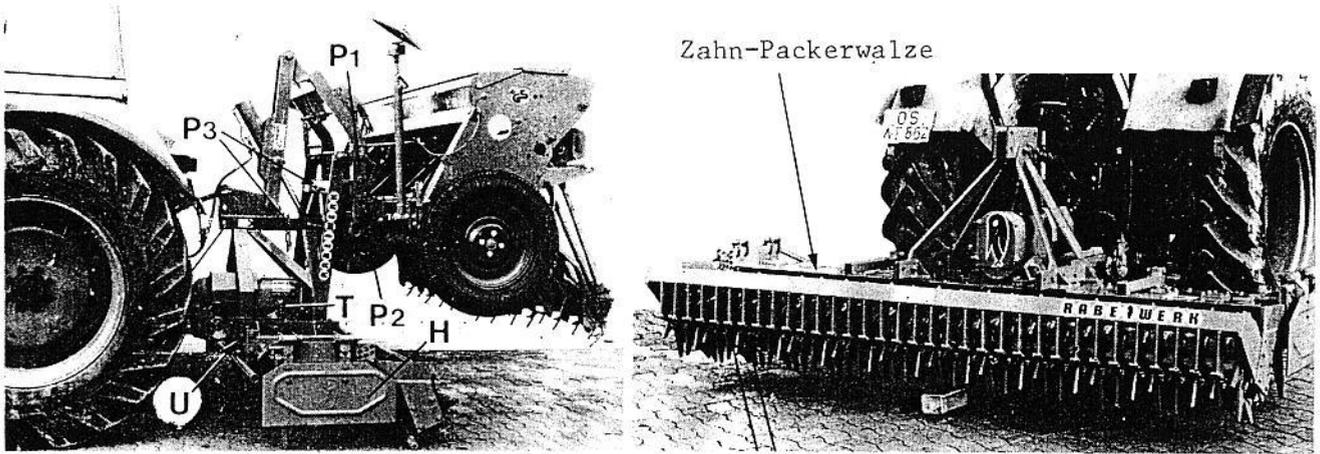
Bei Ausrüstung mit Zapfwellendurchtrieb ist das Rahmenquerrohr R gebogen; der Bogen ist nach oben oder nach unten zu montieren, so, daß die Gelenkwelle nicht anstößt.

Der Zapfwellendurchtrieb hat die gleiche Umdrehungszahl mit der der Schlepper antreibt.

Über den Zapfwellendurchtrieb wird die Kreiselege bei Frontanbau angetrieben — bei Verwendung eines zusätzlichen hinteren Dreipunktturmes.

Achtung: Bei Zapfwellendurchtrieb den Zapfwellenschutz immer am Gerät belassen.

Beim hydraulischen Aushub-Dreipunktgestänge ist die passende Fanghakenhöhe bei P₁ einstellbar. Nach dem Kuppeln Sicherung P₂ anbringen; und im Transport das " vorgeholte " Gerät mit Kette P₃ sichern. Das Einsetzen und Ausheben bei der Arbeit wird erleichtert, wenn der Hydraulikanschluß für das Aushub-Dreipunktgestänge mit der Schlepper-Dreipunkthydraulik verbunden ist — dazu müßte an geeigneter Stelle die Ölzufuhr der Dreipunkthydraulik angezapft werden. Das " Vorholen " eines zapfwellenangetriebenen Anbaugerätes ist nicht möglich.



Zahn-Packerwalze

Abstreifer

Wartung

Sämtliche Schrauben sind regelmäßig auf festen Sitz zu überprüfen; besonders wichtig ist das Nachziehen aller Schrauben nach den ersten Einsatzstunden. Messerbefestigungsschrauben mit ca. 25 daN/m anziehen.

Täglich den Ölstand im Getriebe kontrollieren; zur Kontrolle den Meßstab T bis zum Gewinde einführen — nicht hineindrehen.

Lagerungen der Packerwalze - hydraulisches Aushub-Dreipunktgestänge - und Gelenkwelle (auch Schiebepprofile) täglich schmieren.

Bei Ausrüstung mit Zahn-Packerwalze regelmäßig die Abstreifer nachstellen — dazu Packerwalze mittig unterstützen und Kreiselegge darauf absetzen. Dann die Abstreifer bis an die Walze vorschieben — leicht anliegen lassen. Beim Anziehen der Mutter darauf achten, daß der Abstreifer mit ganzer Breite anliegt.

Die Zahn-Packerwalze hält sich leichter sauber, wenn sie nach jedem Einsatz gereinigt und eingeölt wird.

Ölwechsel

Erster Ölwechsel im Wechselgetriebe muß nach ca. 10 bis 20 Arbeitsstunden erfolgen; danach ca. alle 400 Stunden oder jährlich wechseln — Ölablaßschraube U ; Gerät etwas nach vorn neigen, damit das Öl restlos ausläuft.

Die Stirnräder laufen in Fließfett (Dauerfüllung); bei richtiger Füllmenge befinden sich die Stirnräder ca. 2 cm in Fett.

Schmierstoffe und Füllmengen

Typ	Wechselgetriebe		Stirnradkästen	
	ltr.	Getriebeöl	kg	Fließfett
MKE 75			4,5	
MKE 100			6	
MKE 125		Esso GP 140	7,5	Esso Fibrax EP 370
MKE 150		oder	9	oder
MKE 200	3	Aral EP 140	12	Aral FD 0/-FD 10
MKE 250		Shell Spirax EP 140	15	Shell Simnia 1
MKE 300		u.a. gleichwertiges	18	u.a. gleichwertiges
MKE 400			24	

Messerwechsel

Abgenutzte Messer sind rechtzeitig zu erneuern. Bei kurzen Messern die Arbeitstiefe so begrenzen, daß die Kronenmutter des mittleren Messerhalters nicht verschleißt.

Die Kreismesser sind so zu montieren, daß sie schleppend in Drehrichtung stehen

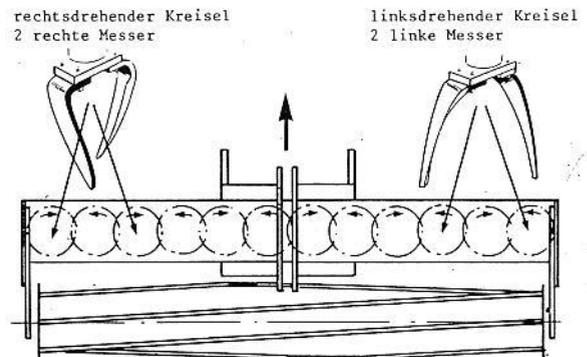
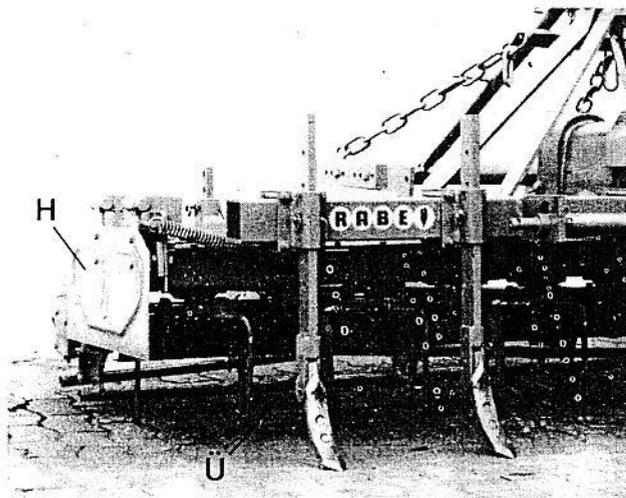
rechtsdrehende Kreisel — 2 rechte Messer
linksdrehende Kreisel — 2 linke Messer

Linke Messer sind durch ein zusätzlich eingeschlagenes " L " gekennzeichnet.

Spurlockerer oder integrierter einreihiger Zinkenlockerer

Diese Zusatzausrüstungen sind auch nachträglich anzubringen. Bei starren Spurlockerern und beim einreihigen Zinkenlockerer sind Überlastsicherungen (Ü) eingebaut; als Scherstift sind zu verwenden:

starrer Spurlockerer — Splint 8 x 50 mm
einreihiger Lockerer — Spannhülse 8 x 40 mm



Transport

Beim Transport von Anbaugeräten auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) beachtet werden. Verkehrsfährdende Teile (§ 32 Abs. 3 StVZO) sind abzudecken oder kenntlich zu machen. Benötigte Warnschilder oder Warnfolien sowie Beleuchtungseinrichtungen empfehlen wir direkt über den Handel zu beziehen.

Für Leuchteneinheiten nach DIN 11 027 sind vom RABEWERK auch nachträglich anschraubbare Befestigungsprofile erhältlich.

Rückstrahler dürfen mit oberem Rand höchstens 900 mm über der Fahrbahn angebracht sein — beim Anheben der Kreiselegge darauf achten.

Bei MKE 300 für Transport die Seitenbleche H nach innen einklappen!

Kreiselegge abstellen

Nach dem Einsatz die Kreiselegge reinigen und Geräteunterseite, Messer und Zahn-Packerwalze (Sonderausrüstung) mit Korrosionsschutzmittel einsprühen. Gelenkwelle in den Halter S legen.

Auf weichem Untergrund für Kreismesser feste Unterlage schaffen.

RABEWERK
HEINRICH CLAUSING

Bad Essen-Linne, Kreis Osnabrück, Postanschrift: 4515 Bad Essen 1,

Telefon: (05472) *7710, Telex: 941617, Telegramme: Rabewerk' Bad Essen, Bahnstation: Rabber (Anschlußgleis)

Hydraulische Hubbegrenzung für Aushub-Dreipunktgestänge "Drill-Lift"

Die hydraulische Hubbegrenzung- als Zusatzausrüstung- ist am "Drill-Lift mit einfachwirkendem Hydraulikanschluß" zu verwenden, insbesondere am Drill-Lift bei Zapfwellendurchtrieb.

Die Hubbegrenzung erleichtert die Bedienung und gibt Sicherheit, wenn ein am Drill-Lift angebautes, zapfwellenangetriebenes Gerät auf dem Vorgewende nur begrenzt angehoben werden soll.

Die hydraulische Hubbegrenzung ist auch nachträglich einzubauen.

Montage

Die Anlage wie abgebildet montieren. Vorm Anziehen der Bügelschraube (A) das Hydraulikrohr (B) passend einsetzen. Bolzen (C) einbauen, Kette (D) befestigen.

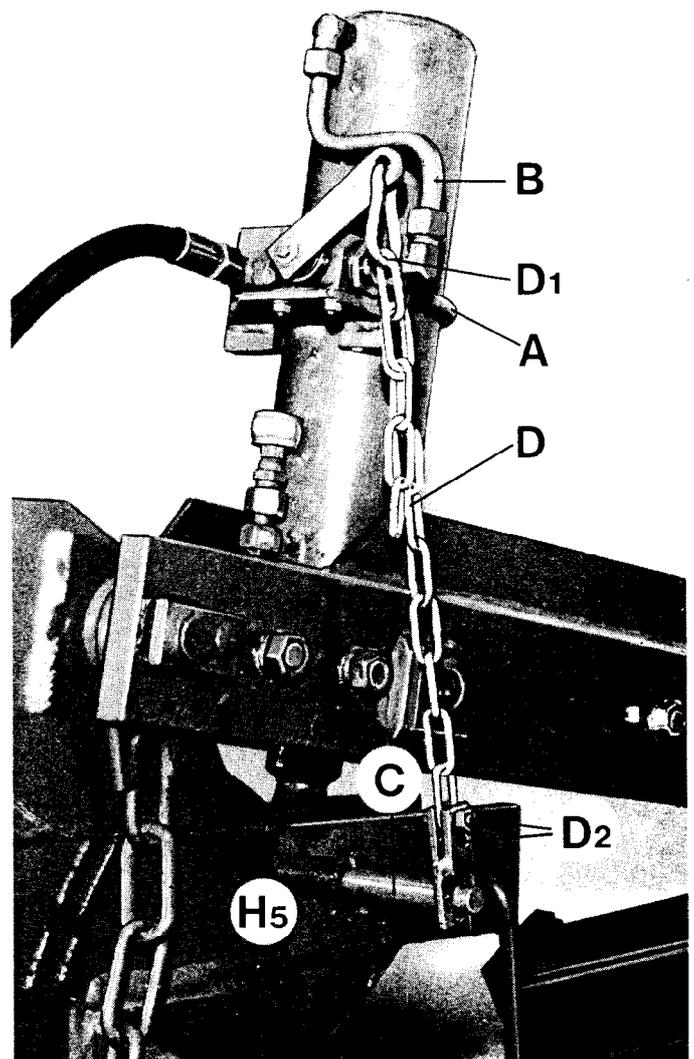
Einsatzhinweise

Die gewünschte Aushubhöhe wird mit der Länge der Kette bestimmt - Kette (D) entsprechend anbringen; bei D1 und D2.

Soll das angebaute Gerät - nach Abnahme der Gelenkwelle - ganz "vorgeholt" werden, ist die Kette auszuhängen.

In "vorgeholter Stellung" - für Transport - das Aushubgestänge mit Kette H5 sichern (siehe Bedienungsanleitung).

Während der Arbeit muß das einfachwirkende Schlepper-Steuergerät für den "Drill-Lift" immer auf "Schwimmstellung" stehen; Stellung "Senken".





RABEWERK

GmbH + Co., Landmaschinenfabrik, D-49152 Bad Essen

Telefon: (05472) 77 19 • Telex: 941617 • Telefax: (05472) 771190